

## **Grußwort Landrat Günter Rosenke 100 Jahre Verbandswasserwerk Euskirchen**

Anrede

Darf ich mit einer indiskreten, vielleicht auch provokanten Frage mein Grußwort beginnen?

Haben Sie heute Morgen beim Toilettengang darüber nachgedacht, dass Sie mit dem Lebensmittel Nummer 1 die Toilettenspülung in Gang gesetzt haben?

Stellen wir uns eine weitere Frage:

Ist es nicht für uns alle das Selbstverständliche auf der Welt, wenn wir morgens zum Duschen oder zum Kaffeekochen einfach nur den Wasserhahn aufdrehen?

Und erwarten wir nicht ebenso selbstverständlich, dass wir dabei sauberes Wasser erhalten?

Dass dem tatsächlich so ist, dafür zeichnet seit nunmehr 100 Jahren die Verbandswasserwerk GmbH in vorbildlicher Weise verantwortlich.

Zu diesem herausragenden Firmenjubiläum gratuliere ich als Landrat des Kreises Euskirchen sehr herzlich.

Seit 100 Jahren liefert uns die Verbandswasserwerk GmbH das Lebensmittel Wasser in hervorragender Qualität.

Trinkwasser ist das Lebensmittel Nummer 1 und glücklicherweise steht uns ein ausreichendes Angebot zur Verfügung.

Wir können uns glücklich schätzen, dass wir hier in Deutschland, in unserer Region noch genügend Wasser haben, um Menschen, Tiere und Pflanzen zu versorgen.

Das sieht in anderen Teilen unserer Erde völlig anders aus.

Wir alle kennen die entsetzlichen Dürrebilder aus dem Fernsehen.

Zahllose Menschen sind weltweit in ihrer physischen Existenz vom Mangel an Trinkwasser bedroht.

Der weitaus überwiegende Teil der in diesen Ländern auftretenden Krankheiten hängt mit der schlechten Wasserqualität zusammen.

Die bislang noch fehlende oder unzureichende Versorgung eines großen Teils der Weltbevölkerung mit hygienischem und toxikologisch unbedenklichem Trinkwasser ist eine der größten Herausforderungen der Menschheit, die in den nächsten Jahren und Jahrzehnten zu meistern sein wird.

Während in vielen Ländern der Erde Wassermangel herrscht, muss sich hingegen hier bei uns niemand um sein täglich Wasser sorgen.

Außerdem ist unser Trinkwasser das wohl am besten kontrollierte Nahrungsmittel.

Für kein anderes Nahrungsmittel wurden in der Bundesrepublik Deutschland gesetzlich so viele und strenge Grenzwerte und Vorschriften festgelegt wie für Trinkwasser.

Infolgedessen besteht bereits seit vielen Jahren eine intensive gute Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Gesundheit meines Hauses und dem Verbandswasserwerk.

Die jährlichen Trinkwasserschauen zur Sicherstellung des Trinkwasserschutzes und der Umwelthygiene in den Trinkwasserschutzzonen haben mit dazu beigetragen, dass wir unseren Bürgerinnen und Bürgern eine durchgehend hervorragende Qualität des Trinkwassers zur Verfügung stellen können.

An dieser Stelle werde ich gemeinsam mit meinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern weiterhin dafür Sorge tragen, dass das elementare Grundnahrungsmittel "Wasser" hier bei uns im Kreis Euskirchen unbeeinflusst von Fremdstoffen auch zukünftig in dieser Qualität vorhanden bleibt.

Trotz all dieser Vorschriften, die ja zur Folge haben, dass immer mehr technische Einrichtungen geschaffen werden müssen, trotz steigender Fixkosten, zahlen die Bürgerinnen und Bürger im Verbandsgebiet schon seit Jahren einen stabilen, bürgernahen Wasserpreis von 92 Cent pro Kubikmeter.

Das ist im Vergleich mit anderen Wasserversorgern - sowohl regional als auch überregional betrachtet - ein Preis, der sich am unteren Ende der Wasserpreisskala befindet.

Darin spiegelt sich - meines Erachtens - die Fähigkeit der Geschäftsführung zum wirtschaftlichen Handeln und zum sinnvollen Umgehen mit Arbeitskraft und Material.

Dafür sage ich der Geschäftsführung und der gesamten Belegschaft der Verbandswasserwerk GmbH am heutigen Tag einen herzlichen Dank.

Das Jubiläum eines Wasserwerkes regt dazu an, sich persönlich einmal bewusst zu machen, welche Menge Wasser wir für unseren täglichen Bedarf benötigen.

Laut Statistischem Bundesamt wurden in Deutschland im Jahr 2004 durch Wasserversorgungsunternehmen insgesamt rund 3,8 Milliarden Kubikmeter Trinkwasser an Haushalte und Kleingewerbe abgegeben.

Bezogen auf die versorgte Bevölkerung ergibt sich daraus ein durchschnittlicher Trinkwasserverbrauch von 126 Litern je Einwohner und Tag.

Im Versorgungsgebiet des Verbandswasserwerkes lag der Durchschnitt im selben Jahr annähernd gleich bei 128 Litern je Einwohner und Tag.

Natürlich könnte ich nun dafür werben, dass die Bürgerinnen und Bürger mehr Wasser verbrauchen sollen - dagegen hätte unser Jubilar sicher nichts einzuwenden.

Aber ist es richtig, aus rein fiskalischen Gründen einen ganz entscheidenden Teil des höchstpersönlichen Umgangs mit den natürlichen Lebensgrundlagen und der Verantwortung für sie außer Acht zu lassen?

Nein, nach meiner Überzeugung ist das nicht der richtige Weg, erst recht nicht im Hinblick auf die uns nachfolgenden Generationen.

Auch beim Thema Wasser sollten wir stets kritisch auf unseren individuellen Ressourcenverbrauch achten.

Ja, es ist unsere gemeinsame Pflicht - so sehr wir der Verbandswasserwerk GmbH auch die Einnahmen gönnen - mit dem Nahrungsmittel Wasser so sorgsam wie nur irgend möglich umzugehen.

Denn: Wasser ist mehr als H<sub>2</sub>O, Wasser ist Leben!

Und zum Leben gehört auch das Feiern.

Am Schönsten ist es dann mit guten Freunden und netten Gästen anzustoßen!

Mit Bier oder Orangensaft – ganz wie Sie wollen!

Bei beiden Getränken benötigen Sie zur Herstellung immer sauberes Wasser.

Für einen Liter Bier herzustellen braucht der Braumeister rund dreieinhalb Liter Wasser, für einen Liter Orangensaftkonzentrat rund 22 Liter!

Da kann ich nur sagen:

**„Gelobt sei jedes Tröpfchen“!**

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!